



Motette in der Thomaskirche

Freitag, den 2. September 2016, 18 Uhr

Beim Glockenschlag bitten wir die Gemeinde, sich zu erheben.

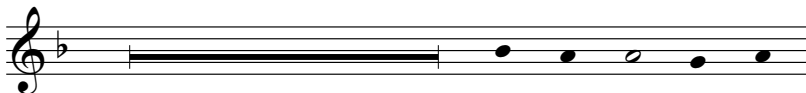
Johann Sebastian Bach

(* 21.3.1685, Eisenach; † 28.7.1750, Leipzig; Thomaskantor 1723–1750)

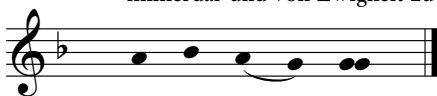
Präludium und Fuge G-Dur

BWV 541 für Orgel

Ingressus
(Eingang)



Kantor: Herr, höre meine Stimme wenn ich ru - fe;
Gemeinde: sei mir gnädig und er - hö - re mich.
Kantor: Eile, Gott, mich zu er - ret - ten,
Gemeinde: Herr, mir zu hel - fen.
Kantor: Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Hei - li - gen Gei - ste,
Gemeinde: wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu E - wig - keit. A - men.



Gemeinde: Hal - le - lu - ja.

Psalmodie
(Psalmgebet)

Hans Leo Haßler

(~ 26.10.1564, Nürnberg; † 8.6.1612, Frankfurt/Main)

Cantate Domino canticum novum

für vierstimmigen Chor und Continuo aus »Sacri concentus« (Augsburg 1601)

Cantate Domino canticum novum, *Singet dem Herrn ein neues Lied,*
cantate Domino omnis terra, *singet dem Herrn alle Welt.*
et benedicite nomini eius; *und lobsinget seinem Namen,*
annuntiate de die in diem salutare eius, *verkündiget von Tag zu Tage sein Heil.*
annuntiate inter gentes gloriam eius, *verkündiget unter den Heiden seine Herrlichkeit,*
in omnibus populis mirabilia eius. *allen Völkern seine Wunder.*

Psalmus 95:1-3

Psalm 96:1-3

Lektion
(Lesung)

Heinrich Schütz

(* 8.10.1585, Köstritz; † 6.11.1672, Dresden)

Das ist je gewißlich wahr

Motette SWV 388 für sechsstimmigen Chor und Continuo
aus der »Geistlichen Chormusik« (1648)

Das ist je gewißlich wahr und ein teuer wertes Wort,
daß Christus Jesus kommen ist in die Welt, die Sünder selig zu machen,
unter welchen ich der fürnehmste bin.

Aber darum ist mir Barmherzigkeit widerfahren,

auf das an mir fürnehmlich Jesus Christus erzeigete alle Geduld
zum Exempel denen, die an ihn gläuben sollen zum ewigen Leben.

Gott, dem ewigen Könige, dem Unvergänglichen und Unsichtbaren
und allein Weisen sei Ehre und Preis in Ewigkeit. Amen. *1. Timotheus 1:15-17*

Moritz Hauptmann

(* 13.10.1792, Dresden; † 3.1.1868, Leipzig; Thomaskantor 1842-1868)

Gott, mein Heil

Motette op. 33/4 für vierstimmigen Chor (1852)

Gott, mein Heil! Du bist meine Hilfe,

laß, o laß, mich nicht und tue nicht die Hand von mir ab.

nach Psalm 27:9

Max Reger

(* 19.3.1873, Brand/Fichtelgebirge; † 11.5.1916, Leipzig)

Wir glauben an einen Gott

für fünfstimmigen Chor aus den »Acht geistlichen Gesängen« op. 138 (1914)

Wir glauben an einen Gott, · Schöpfer Himmels und der Erden;
mit Worten ließ er werden · alle Dinge zu seinem Gebot.

Von der Zarten ward er geboren, · Maria, der reinen, auserkoren,
uns zu Trost · und aller Christenheit.

Für uns wollte er leiden, · ob wir möchten vermeiden,

schwere Pein, · den Tod der Ewigkeit. *14. Jahrhundert, aus dem Niederdeutschen*

Ansprache

Vikarin Teresa Tenbergen

Hymnus
(Lied)

Gemeindelied »Von Gott will ich nicht lassen« EG 365

Melodie: Lyon 1557; geistlich Erfurt 1563

1. CHOR (Satz: Johann Sebastian Bach, BWV 418)

Von Gott will ich nicht lassen, · denn er läßt nicht von mir,

führt mich durch alle Straßen, · da ich sonst irrte sehr.

Er reicht mir seine Hand, · den Abend und den Morgen

tut er mich wohl versorgen, · wo ich auch sei im Land.

2. GEMEINDE



Wenn sich der Menschen Hul - de und Wohl - tat all ver - kehrt,
so find't sich Gott gar bal - de, sein Macht und Gnad be - währt.

Er hilft aus al - ler Not, er - rett' von Sünd und Schan - den,
von Ket - ten und von Ban - den, und wenn's auch wär der Tod.

3. CHOR

Auf ihn will ich vertrauen · in meiner schweren Zeit;
es kann mich nicht gereuen, · er wendet alles Leid.
Ihm sei es heimgestellt; · mein Leib, mein Seel, mein Leben
sei Gott dem Herrn ergeben; · er schaff's, wie's ihm gefällt!

4. GEMEINDE

Es tut ihm nichts gefallen, · denn was mir nützlich ist.
Er meint's gut mit uns allen, · schenkt uns den Herren Christ,
sein' eingebornen Sohn; · durch ihn er uns bescheret,
was Leib und Seel ernähret. · Lobt Gott im Himmelsthron!

Ludwig Helmbold, 1563; Nürnberg 1569

Canticum
(Lobgesang)

Magnificat

Der Lobgesang der Maria (Soest 1532)

ANTIPHON

Christum, unsern Heiland, ewigen Gott, Marien Sohn, preisen wir in Ewigkeit.
Amen.

Meine Seele erhebt den Herren, und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilandes, denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen; siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Kindeskind, denn er hat große Ding an mir getan, der da mächtig ist, und des Name heilig ist, und seine Barmherzigkeit währet immer für und für bei denen, die ihn fürchten.

Er übet Gewalt mit seinem Arm und zerstreuet, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn. Er stößet die Gewaltigen vom Thron und erhebet die Niedrigen. Die Hungrigen füllet er mit Gütern und lässet die Reichen leer.

Er denket der Barmherzigkeit und hilft seinem Diener Israel auf, wie er geredet hat unsern Vätern, Abraham und seinem Samen ewiglich. *Lukas 1:46-55*

Lob und Preis sei Gott dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.

Christum, unsern Heiland, ewigen Gott, Marien Sohn, preisen wir in Ewigkeit.
Amen.

Oration
(Gebet)



Kantor: Kyrie eleison. Gemeinde: Christe eleison. Kyrie ele - i - son.

Johann Hermann Schein

(* 20.1.1586, Grünhain bei Annaberg; † 19.11.1630, Leipzig; Thomaskantor 1616–1630)

Was betrübst du dich, meine Seele

Geistliches Madrigal für fünfstimmigen Chor und Continuo
aus dem »Israelsbrünnelein« (1623)

Was betrübst du dich, meine Seele und bist so unruhig in mir?
Harre auf Gott, denn ich werde ihm noch danken,
daß er meines Angesichtes Hilfe und mein Gott ist.

Psalm 42:12



Musik ist eine Gabe und Geschenk Gottes. Ich gebe nach der Theologie der
Musik die nächste Stelle und die höchste Ehre. Martin Luther

Martin Luther

(* 10.11.1483, Eisleben; † 18.2.1546, Eisleben)

Non moriar sed vivam

für vierstimmigen Chor (1530 [?]; Wittenberg 1545)

Non moriar sed vivam
et narrabo opera domini.

Psalmus 117:17

*Ich werde nicht sterben, sondern leben
und des Herrn Werke verkünden.*

Psalm 118:17

Johann Walter

(* 1496, Kahla/Thüringen; † 10.4.1570, Torgau)

Allein auf Gottes Wort

für vierstimmigen Chor (1566) · Melodie: 15. Jh., geistlich Wittenberg 1526

Allein auf Gottes Wort will ich · mein Grund und Glauben bauen.
Das soll mein Schatz sein ewiglich, · dem ich allein will trauen.
Kein menschlich Weisheit will ich nicht · dem göttlich Wort vergleichen.
Was Gottes Wort klar spricht und richt, · soll billig alles weichen.

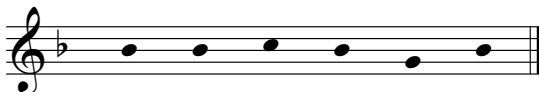
Johann Walter, 1566

Die Gemeinde erhebt sich zu Gebet und Segen

Liturg: **Gebet**

Gemeinde: **Vater unser** im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Benedicamus
(Lobpreis)



Kantor: Laßt uns prei - sen den Herrn.

Gemeinde: Gott sei e - wig - lich Dank.

Liturg: **Segen**

Gemeinde: Amen.

Felix Mendelssohn Bartholdy

(* 3.2.1809, Hamburg; † 4.11.1847, Leipzig; Gewandhauskapellmeister 1835–1847)

Denn er hat seinen Engeln befohlen

Motette MWV B 53 für acht Stimmen (1844)

Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir, daß sie dich behüten auf allen deinen Wegen, daß sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.

Psalm 91:11–12

Felix Mendelssohn Bartholdy

Allegro con brio

1. Satz aus der Sonate B-Dur op. 65/4 für Orgel

– Wir bitten, auf Applaus zu verzichten. –

Ausführende: Universitätsorganist Daniel Beilschmidt – Orgel

Thomanerchor Leipzig

Stefan Altner – Continuo-Orgel

Leitung: Thomaskantor Gotthold Schwarz

Die Kollekte am Ausgang ist zur Erhaltung der Thomaskirche bestimmt.

Aus urheberrechtlichen Gründen und im Interesse eines ungestörten Motettenverlaufs sind Filmen, Fotografieren und Tonaufnahmen während der Motette nicht gestattet.

Vorschau: Sonnabend, 3. September 2016, 15 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Johann Sebastian Bach: Kantate BWV 27 »Wer weiß, wie nahe mir mein Ende«

Thomasorganist Ullrich Böhme · Solisten · Thomanerchor ·

Gewandhausorchester · Leitung: Thomaskantor Gotthold Schwarz

15. Sonntag nach Trinitatis, 4. September 2016, 10 Uhr, Lutherkirche

Kirchenmusik im Gottesdienst zum Gemeindetag an der Lutherkirche

u. a. Thomanerchor Leipzig · Leitung: Thomaskantor Gotthold Schwarz

Freitag, 9. September 2016, 18 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Universitätsorganist D. Beilschmidt · Leipziger Vocalensemble · Leitung: U. Kaiser

Sonnabend, 10. September 2016, 15 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Thomasorganist Ullrich Böhme · Christine Mothes (Sopran)

Chorinformationen



*Ayleena Wagner, Oberbürgermeister Burkhard Jung, Gerda Schwarz, Thomaskantor Gotthold Schwarz, Geschäftsführer Dr. Stefan Altner.
(Foto: Olaf Jäger)*

Inauguration Thomaskantor Gotthold Schwarz – Am 20.8.2016 wurde Gotthold Schwarz in zwei bewegenden Festveranstaltungen in das Amt des Thomaskantors eingeführt. Dazu beglückwünschen wir Herrn Thomaskantor Gotthold Schwarz im Namen aller Thomaner sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Thomanerchores sehr herzlich.

Im Festsaal des Alten Rathauses wurde Gotthold Schwarz am Vormittag von Oberbürgermeister Burkhard Jung in Anwesenheit zahlreicher Medienvertreter und geladener Gäste offiziell als 17. Thomaskantor nach Johann Sebastian Bach in sein Amt gehoben.

Der Thomanerchor gestaltete die Festveranstaltung unter der Leitung von Titus Heidemann, Assistent des Thomaskantors und Konrad Schöbel, 1. Präfekt, musikalisch mit Werken von Johann Sebastian Bach und Johannes Brahms.

In der Motette am Nachmittag wurde der zweite Teil der Inauguration in der voll besetzten Thomaskirche durch Pfarrerin Britta Taddiken, Pfarrer Martin Hundertmark und Thomasorganist Ullrich Böhme vorgenommen.

Konzert in Eisleben – Am vergangenen Freitag, 26.8.2016, gastierte der Thomanerchor unter der Leitung von Thomaskantor Gotthold Schwarz in der ausverkauften St. Andreaskirche Eisleben. Das Konzert mit Werken von Schein, Schütz, Bach, Reger u. a. fand im Rahmen des MDR-Musiksommers statt. An der Orgel war Mami Nagata – Preisträgerin des Gottfried-Silbermann-Wettbewerbs 2015 – zu erleben. Sie spielte Werke von Johann Sebastian Bach und Robert Schumann. Ca. 500 begeisterte Zuhörer umjubelten die Mitwirkenden nach dem Konzert mit lang anhaltendem Applaus und stehenden Ovationen.

Ausblick – Das nächste Wochenende, 9.–11.9.2016, ist ein Heimfahrtswochenende für die Thomaner; die Motetten am Freitag und Sonnabend sowie der Gottesdienst am Sonntag werden durch Gastensembles gestaltet.

Am Freitag, 16.9.2016, findet in Merseburg ein Konzert im Rahmen der Merseburger Orgeltage statt. Der Thomanerchor singt unter der Leitung von Thomaskantor Gotthold Schwarz Werke von Schein, Schütz, Bach, Reger u. a. Für die Zwischenmusik konnte Michael Schöch (Orgel) gewonnen werden. Konzertbeginn im Merseburger Dom ist 18 Uhr.

Am 24.9.2016 sind die Thomaner zu Gast beim Städtische Singechor Halle. Beide Chöre gestalten die Motette in der Marktkirche gemeinsam unter der Leitung von Thomaskantor Gotthold Schwarz und Clemens Flämig. Beginn ist 18 Uhr.

Diese elektronische Ausgabe des jeweils aktuellen Motettenprogramms ist Freitags ungefähr ab 10 Uhr im Internet unter der Adresse <http://www.mvmc.de/motette/aktuell.pdf> verfügbar. Beim Besuch der Veranstaltung muß ein gedrucktes Exemplar zum Preis von EUR 2,- erworben werden.



Motette in der Thomaskirche

Sonnabend, den 3. September 2016, 15 Uhr

Johann Sebastian Bach

(* 21.3.1685, Eisenach; † 28.7.1750, Leipzig; Thomaskantor 1723–1750)

Präludium und Fuge G-Dur

BWV 541 für Orgel

Hans Leo Haßler

(~ 26.10.1564, Nürnberg; † 8.6.1612, Frankfurt/Main)

Cantate Domino canticum novum

für vierstimmigen Chor und Continuo aus »Sacri concentus« (Augsburg 1601)

Cantate Domino canticum novum,
cantate Domino omnis terra,
et benedicite nomini eius;

annuntiate de die in diem salutare eius,
annuntiate inter gentes gloriam eius,
in omnibus populis mirabilia eius.

Psalmus 95:1–3

*Singet dem Herrn ein neues Lied,
singet dem Herrn alle Welt.
und lobsinget seinem Namen,*

*verkündigt von Tag zu Tage sein Heil.
verkündigt unter den Heiden seine Herrlichkeit,
allen Völkern seine Wunder.*

Psalm 96:1–3

Heinrich Schütz

(* 8.10.1585, Köstritz; † 6.11.1672, Dresden)

Das ist je gewißlich wahr

Motette SWV 388 für sechsstimmigen Chor und Continuo aus der »Geistlichen Chormusik« (1648)

Das ist je gewißlich wahr und ein teuer wert es Wort,
daß Christus Jesus kommen ist in die Welt, die Sünder selig zu machen,
unter welchen ich der fürnehmste bin.

Aber darum ist mir Barmherzigkeit widerfahren,
auf das an mir fürnehmlich Jesus Christus erzeigete alle Geduld
zum Exempel denen, die an ihn gläuben sollen zum ewigen Leben.
Gott, dem ewigen Könige, dem Unvergänglichen und Unsichtbaren
und allein Weisen sei Ehre und Preis in Ewigkeit. Amen.

1. Timotheus 1:15–17

Moritz Hauptmann

(* 13.10.1792, Dresden; † 3.1.1868, Leipzig; Thomaskantor 1842–1868)

Gott, mein Heil

Motette op. 33/4 für vierstimmigen Chor (1852)

Gott, mein Heil! Du bist meine Hilfe,

laß, o laß, mich nicht und tue nicht die Hand von mir ab.

nach Psalm 27:9

Johann Hermann Schein

(* 20.1.1586, Grünhain bei Annaberg; † 19.11.1630, Leipzig; Thomaskantor 1616–1630)

Was betrübst du dich, meine Seele

Geistliches Madrigal für fünfstimmigen Chor und Continuo aus dem »Israelsbrünlein« (1623)

Was betrübst du dich, meine Seele und bist so unruhig in mir?

Harre auf Gott, denn ich werde ihm noch danken,

daß er meines Angesichtes Hilfe und mein Gott ist.

Psalm 42:12



Musik ist eine Gabe und Geschenk Gottes. Ich gebe nach der Theologie der
Musik die nächste Stelle und die höchste Ehre. Martin Luther

Martin Luther

(* 10.11.1483, Eisleben; † 18.2.1546, Eisleben)

Non moriar sed vivam

für vierstimmigen Chor (1530 [?]; Wittenberg 1545)

Non moriar sed vivam
et narrabo opera domini.

*Ich werde nicht sterben, sondern leben
und des Herrn Werke verkünden.*

Psalmus 117:17

Psalm 118:17

Johann Walter

(* 1496, Kahla/Thüringen; † 10.4.1570, Torgau)

Allein auf Gottes Wort

für vierstimmigen Chor (1566) · Melodie: 15. Jh., geistlich Wittenberg 1526

Allein auf Gottes Wort will ich · mein Grund und Glauben bauen.

Das soll mein Schatz sein ewiglich, · dem ich allein will trauen.

Kein menschlich Weisheit will ich nicht · dem göttlich Wort vergleichen.

Was Gottes Wort klar spricht und richt, · soll billig alles weichen.

Johann Walter, 1566

Felix Mendelssohn Bartholdy

(* 3.2.1809, Hamburg; † 4.11.1847, Leipzig; Gewandhauskapellmeister 1835–1847)

Denn er hat seinen Engeln befohlen

Motette MWV B 53 für acht Stimmen (1844)

Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir,

daß sie dich behüten auf allen deinen Wegen,

daß sie dich auf den Händen tragen

und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.

Psalm 91:11–12

Lesung

Gemeindelied »Wer nur den lieben Gott läßt walten« EG 369

Melodie: Georg Neumark, 1641

1. CHOR (Satz: Johann Sebastian Bach, 166/6)

Wer nur den lieben Gott läßt walten · und hoffet auf ihn allezeit,
den wird er wunderbar erhalten · in aller Not und Traurigkeit.
Wer Gott, dem Allerhöchsten, traut, · der hat auf keinen Sand gebaut.

2. GEMEINDE



Was hel - fen uns die schwe-ren Sor-gen, was hilft uns
Was hilft es, daß wir al - le Mor-gen be - seuf - zen
un - ser Weh und Ach? Wir ma - chen un - ser
un - ser Un - ge - mach?
Kreuz und Leid nur grö - ßer durch die Trau - rig - keit.

3. GEMEINDE

Man halte nur ein wenig stille · und sei doch in sich selbst vergnügt,
wie unsers Gottes Gnadenwille, · wie sein Allwissenheit es fügt;
Gott, der uns sich hat auserwählt, · der weiß auch sehr wohl, was uns fehlt.

4. CHOR

Er kennt die rechten Freudenstunden, · er weiß wohl, wann es nützlich sei;
wenn er uns nur hat treu erfunden · und merket keine Heuchelei,
so kommt Gott, eh wir's uns versehn, · und lässet uns viel Guts geschehn.

5. GEMEINDE

Denk nicht in deiner Drangsalshitze, · daß du von Gott verlassen seist
und daß ihm der im Schoße sitze, · der sich mit stetem Glücke speist.
Die Folgezeit verändert viel · und setzt jeglichem sein Ziel.

6. GEMEINDE

Es sind ja Gott sehr leichte Sachen · und ist dem Höchsten alles gleich:
den Reichen klein und arm zu machen, · den Armen aber groß und reich.
Gott ist der rechte Wundermann, · der bald erhöhn, bald stürzen kann.

7. CHOR

Sing, bet und geh auf Gottes Wegen, · verricht das Deine nur getreu
und trau des Himmels reichem Segen, · so wird er bei dir werden neu;
denn welcher seine Zuversicht · auf Gott setzt, den verläßt er nicht.

Georg Neumark, 1641

Ansprache

Vikarin Teresa Tenbergen

Die Gemeinde erhebt sich zu Gebet und Segen

Liturg: **Gebet**

Gemeinde: **Vater unser** im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Liturg: **Segen**

Johann Sebastian Bach

Wer weiß, wie nahe mir mein Ende

Kantate BWV 27 zum 16. Sonntag nach Trinitatis (EA: 6.10.1726)

1. CORO E RECITATIVO

Wer weiß, wie nahe mir mein Ende?

SOPRANO

Das weiß der liebe Gott allein,
ob meine Wallfahrt auf der Erden
kurz oder länger möge sein.

Hin geht die Zeit, her kommt der Tod.

ALTO

Und endlich kommt es doch so weit,
daß sie zusammentreffen werden.

Ach, wie geschwinde und behende
kann kommen meine Todesnot!

TENORE

Wer weiß, ob heute nicht
mein Mund die letzten Worte spricht!

Drum bet ich alle Zeit:

Mein Gott, ich bitt durch Christi Blut,
machs nur mit meinem Ende gut!

2. RECITATIVO (TENORE)

Mein Leben hat kein ander Ziel,
als daß ich möge selig sterben
und meines Glaubens Anteil erben;
drum leb ich allezeit
zum Grabe fertig und bereit,
und was das Werk der Hände tut,
ist gleichsam, ob ich sicher wüßte,
daß ich noch heute sterben müßte;
denn: Ende gut, macht alles gut!

3. ARIA (ALTO)

Willkommen! will ich sagen,
wenn der Tod ans Bette tritt.

Fröhlich will ich folgen,
wenn er ruft, · in die Gruft.

Alle meine Plagen · nehm ich mit.

4. RECITATIVO (SOPRANO)

Ach, wer doch schon im Himmel wär!

Ich habe Lust zu scheiden

und mit dem Lamm,
das aller Frommen Bräutigam,
mich in der Seligkeit zu weiden.

Flügel her!

Ach, wer doch schon im Himmel wär!

5. ARIA (BASSO)

Gute Nacht, du Weltgetümmel!

Jetzt mach ich mit dir Beschluß;

ich steh schon mit einem Fuß
bei dem lieben Gott im Himmel.

6. CHORAL (Satz: Johann Rosenmüller, 1649)

Welt, ade! Ich bin dein müde,

ich will nach dem Himmel zu,

da wird sein der rechte Friede
und die ewge, stolze Ruh.

Welt, bei dir ist Krieg und Streit,

nichts denn lauter Eitelkeit,

in dem Himmel allezeit

Friede, Freud und Seligkeit.

Johann Georg Albinus, 1649

– *Wir bitten, auf Applaus zu verzichten.* –

Die Kantate »Wer weiß, wie nahe mir mein Ende« entstand im Jahre 1726 und ist für den 16. Sonntag nach Trinitatis bestimmt. Der von einem unbekanntem Dichter verfaßte Text knüpft an die Lesung des Tages (Lukas 7; Jesu Auferweckung des Jünglings zu Nain) sowie deren Auslegungstradition an und konzentriert sich auf Todesfurcht und Todesbereitschaft, auf Erlösung, Himmelssehnsucht und einen seligen Abschied von der Welt.

Bachs Komposition vereinigt im Vokalpart des Eingangssatzes die schlicht harmonisierte Weise »Wer nur den lieben Gott läßt walten« mit ausdrucksvollen, konzentrierten Rezitativepisoden. Der Instrumentalbereich kombiniert weiträumige, glockenartige Bässe sowie dichte Akkordfolgen der Streichinstrumente in konsequenter Abwärtsbewegung mit kurzen fragenden Motiven und seufzerreichen Passagen der Oboen. Der Willkommensgruß der ersten Arie erscheint mit ungewohnt liedhafter Melodik sowohl in der Singstimme als auch im dunkel getönten Obligatpart der tiefen Oboe. Abrupte Wechsel zwischen ruhevollen Harmonien im langsamen Tanzschritt der Sarabande und vordergründiger Klangschilderung für das zu verlassende »Weltgetümmel« prägen die zweite Arie. Als Schlußchoral erscheint anstelle des üblichen vierstimmigen Satzes eine etwas anspruchsvollere fünfstimmige Komposition von Johann Rosenmüller aus dem Jahre 1649. (HJS)

Ausführende: Universitätsorganist Daniel Beilschmidt – Orgel

Thomaner	Gewandhausorchester Leipzig
Adam Wahlgren – Sopran	Yun-Jin Cho – Konzertmeisterin
Henriette Reinhold – Alt	Philippe Tondre, Armand Djikoloum – Oboe
Patrick Grahl – Tenor	Gundel Jannemann-Fischer – Englischhorn
Tobias Berndt – Baß	Albert Kegel – Fagott
	Tobias Bäß – Violoncello
	Bernd Meier – Kontrabaß
Thomanerchor Leipzig	Stefan Altner – Continuo-Organ
Leitung: Thomaskantor Gotthold Schwarz	

Die Kollekte am Ausgang ist zur Erhaltung der Thomaskirche bestimmt.

Aus urheberrechtlichen Gründen und im Interesse eines ungestörten Motettenverlaufs sind Filmen, Fotografieren und Tonaufnahmen während der Motette nicht gestattet.

Vorschau: 15. Sonntag nach Trinitatis, 4. September 2016, 10 Uhr, Lutherkirche
Kirchenmusik im Gottesdienst zum Gemeindetag an der Lutherkirche
Kristiane Köbler · Kurrende der Thomaskirche · Leitung: Maria Leistner ·
Posaunenchor der Thomaskirche · Leitung: Jürgen Hartmann ·
Thomanerchor Leipzig · Leitung: Thomaskantor Gotthold Schwarz

Freitag, 9. September 2016, 18 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Universitätsorganist D. Beilschmidt · Leipziger Vocalensemble · Leitung: U. Kaiser

Sonnabend, 10. September 2016, 15 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Thomasorganist Ullrich Böhme · Christine Mothes (Sopran)

Werden Sie Mitglied im Verein forum thomanum oder fördern Sie dessen Arbeit durch eine Spende:
Sparkasse Leipzig, IBAN: DE62 8605 5592 1002 0121 00, WELADE8LXXX



Ayleena Wagner, Oberbürgermeister Burkhard Jung, Gerda Schwarz, Thomaskantor Gotthold Schwarz, Geschäftsführer Dr. Stefan Altner. (Foto: Olaf Jäger)

Thomaskantors und Konrad Schöbel, 1. Präfekt, musikalisch mit Werken von Johann Sebastian Bach und Johannes Brahms.

In der Motette am Nachmittag wurde der zweite Teil der Inauguration in der voll besetzten Thomaskirche durch Pfarrerrin Britta Taddiken, Pfarrer Martin Hundertmark und Thomasorganist Ullrich Böhme vorgenommen.

Konzert in Eisleben – Am vergangenen Freitag, 26.8.2016, gastierte der Thomanerchor unter der Leitung von Thomaskantor Gotthold Schwarz in der ausverkauften St. Andreaskirche Eisleben. Das Konzert mit Werken von Schein, Schütz, Bach, Reger u. a. fand im Rahmen des MDR-Musiksommers statt. An der Orgel war Mami Nagata – Preisträgerin des Gottfried-Silbermann-Wettbewerbs 2015 – zu erleben. Sie spielte Werke von Johann Sebastian Bach und Robert Schumann. Ca. 500 begeisterte Zuhörer umjubelten die Mitwirkenden nach dem Konzert mit lang anhaltendem Applaus und stehenden Ovationen.

Trauung Oberbürgermeister Burkhard Jung – Am heutigen Vormittag wurden Ayleena Jung und unser Oberbürgermeister Burkhard Jung in der Nikolaikirche getraut. Im Namen aller Thomasser, des Thomaskantors Gotthold Schwarz, der Chorleitung und aller anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gratulieren wir dazu ganz herzlich und wünschen alles Gute auf dem weiteren, gemeinsamen Lebensweg. Natürlich wirkten bei dem Traugottesdienst auch die Thomaner mit.

Ausblick – Das nächste Wochenende, 9.–11.9.2016, ist ein Heimfahrtswochenende für die Thomaner; die Motetten am Freitag und Sonnabend sowie der Gottesdienst am Sonntag werden durch Gastensembles gestaltet.

Am Freitag, 16.9.2016, findet in Merseburg ein Konzert im Rahmen der Merseburger Orgeltage statt. Der Thomanerchor singt unter der Leitung von Thomaskantor Gotthold Schwarz Werke von Schein, Schütz, Bach, Reger u. a. Für die Zwischenmusik konnte Michael Schöch (Orgel) gewonnen werden. Konzertbeginn im Merseburger Dom ist 18 Uhr.

Am 24.9.2016 sind die Thomaner zu Gast beim Stadsingechor Halle. Beide Chöre gestalten die Motette in der Marktkirche gemeinsam unter der Leitung von Thomaskantor Gotthold Schwarz und Clemens Flämig. Beginn ist 18 Uhr.

Diese elektronische Ausgabe des jeweils aktuellen Motettenprogramms ist Freitags ungefähr ab 10 Uhr im Internet unter der Adresse <http://www.mvmc.de/motette/aktuell.pdf> verfügbar. Beim Besuch der Veranstaltung muß ein gedrucktes Exemplar zum Preis von EUR 2,- erworben werden.